

Reede. In Dragenfels kommt XV an und wird nach Brell gewiesen. Dun Gwennis kommen OI und 31 an, die nach Brell geschickt werden.

In Dangen erfährt man heute [25.3.] vom Untergang des merowischen Flaggschiffes, große Trauer und Ratlosigkeit macht sich unter den Merowiern breit. Gerade rechtzeitig treffen Fergus und Baron Bruno de Bôr im Lager der Merowier ein, um die Mannen davon abzuhalten, das Lager abzubrechen und nach Brell zurückzukehren. Der Baron ermahnt sie auszuharren bis der Bruder des Königs eingetroffen ist, dann würde man weitersehen. In Brell treffen die letzten Ochsenkarren aus Ganis'schen Landen ein (nach denen aus Dangen 21.3., aus Raab und Brukk.a.d.Bronn 22.3., Swarzfurt und Ganis 24.3., jetzt Quellfurt und Meathenway am 25.3.) In Lothing beginnen Taucher mit der Zerlegung des untergegangenen Schiffes. Von der Mannschaft fehlt jede Spur. [Spieler bitte?]

Von der (KI) „Lioncourt“ setzt ein Boot über, durch das man erfahren will, warum eine Einfahrt nicht möglich ist. Unter den Merowiern bricht Jubel aus. Das königliche Flaggschiff hat Lothing erreicht. Kg. Ludwig weigert sich allerdings in einem Boot an Land gebracht zu werden und harrt lieber an Bord der ramponierten „Lioncourt“ aus. Bei Greifenstein landen VIII, 1, k und y an der Ostküste an. Die Merowier beginnen sofort mit dem Ausladen. Die Bauern brauchen sehr lange, um den Seefahrern klar zu machen, dass sie sich auf einer Insel befinden.

[gesend. 6.4.] Wir setzen ein mit dem 26.3. und spielen fortan synchron weiter. Als kleine Wiedereinstiegshilfe:

25.3.78 [Die Bundesritter und andere SC] Leonard und Lukas in Cnocna. Karlmann, übernachtet in Upperglennford. Fergus und Baron Bruno de Bôr in Raab. Dora erreicht Drachenkreuz. Der Rest (Alina, Helior, Thies, Konrad, Kasimir und Gui und natürlich auch die Edle Berthild erreichen abends Fafnirskirk. Überall in Norgals beginnen die Priester auf Anweisung des Bischofs damit über die Friedfertigkeit der Merowier und die Heiligkeit ihrer Mission zu predigen.

[25.3.: Auf den Straßen:

Logris - Tankred: In Soltane treffen die ersten zehn Ritter, die aus Logris gekommen sind, ein; noch bevor die ersten Karren von dort eintreffen. 10 Ritter - ist nicht viel, oder? 10 Ritter, d.h. 30 bis 40 Pferde mit Ausrüstung beladen und weitere 40 Kämpen, Reisige und Pferdeknechte, insg. 50 Menschen. Das erscheint etwas mehr zu sein.

Lothing - Tir Connell: Hier werden in Lohring (!) gerade die ersten 10t Güter umgeladen.

Brell - Padys: Die Spitze von 20 Karren erreicht am abend Blackswamp. Eine Gruppe von 20 Rittern unter dem Kommando eines Comte Bouq de Lompart [spricht: Buk dö Lompartt] erreichen St. Edmund. Sie erscheinen verängstigt, sprechen von toten Bogenschützen, die ihren Weg gesäumt hätten und sie bedroht hätten. Auf die Nachfrage der hier ansässigen Kommilitones, erzählt einer von ihnen, der des Arturischen mächtig ist, in stockenden Worten: Der Weg durch dieses Land wäre ja gesäumt mit dem Gerippen von Bogenschützen. Man hätte natürlich einige von diesen untersucht und entdeckt, dass es verkleideten Strohpuppen und Vogelscheuchen wären. Als man aber nach dieser Entdeckung begonnen habe seinen Schabernack mit diesen Mannequins zu treiben; und sie auch für Zielübungen benutzt habe, sei die ganze Gruppe von einem Pfeilhagel überschüttet worden. Zwei seiner Männer seien auch verletzt worden. Man wolle sie zur Genesung im Kloster lassen, was auch gewährt wurde. Die Ordensleute musterten die Merowier auch mit seltsamen Blicken und am Morgen ermahnte man sie sich wohl zu Verhalten - nicht umsonst hieße der Herr des Landes von Leichenstein. Es heißt so mancher Ritter sei bei der Übersetzung des Namens erbleicht.

Dragenfels - Padys: Die ersten fünf Ochsenkarren verlassen Leuwen Richtung CaerPhyll, weitere 5t kommen mit einem Lastkahn den Tiume hinauf.

DunGwennis - Kerry: Die Spitze der Kreuzfahrer (5 Ritter und 3 Ochsenkarren) hier, bewegen sich noch durch das Gebiet der McGwennis.

26.3.78 Fergus (ünd sicherlich auch Barôn dö Bôr) erreichen Dangen. Unterdessen trifft in Padys der Rest der Rosenritter ein. (insgesamt 95 Schiffe, davon 5 stolze 120t und 45 30t) Bei ihnen befindet sich ein Bote der Templer, der berichtet, dass deren Flotte in kaum drei Tagen eintreffen wird. In Waleis und Blackbush beginnt die Priesterschaft über die wahre (friedliche) Natur der Merowier zu predigen, dabei ist insgesamt in Padys und Umgebung eine starke antimerowische Stimmung festzustellen. Leonard und Lukas erreichen Meathenway; Karlmann in Upperglenford; Dora in Drachenfeld, wo rein zufällig auch Ulrich von Jochgrim auf seiner Reise von der Drachenklus nach Soltane übernachtet. Alina, Helior, Konrad und Thies bis halbwegs Drachenkreuz. Hier kommt es zu einer kleinen Episode, als am nächsten Abend ein kleines Mädchen in den Rittersaal, wo man zu Abend isst, gelaufen kommt, sich am Gewand des Bischof festkrallt und ihn mit leiser Stimme bittet, doch die bösen Merowier nicht ins Land zu lassen. Kasimir und Gui haben sich von den übrigen getrennt und erreichen bereits Drachenkreuz selbst. Berthild bleibt in ihrem Edlentu Blumenau, an der Grenze zu Norgals zurück. In Drachenfeld trifft die Nachricht vom sicheren Untergang des merowischen Königs ein.

[26.3.: Au[26.3.: Die Häfen der Drachenküste]

In Löwenhafen trifft ein (bm, bj). In Logris wird die XII nach Lothing verwiesen.

In Lothing beenden die Taucher ihre mühevollen Arbeit, die Fahrinne wird zum nächsten Tag freigeräumt sein. Von Stolzensiel wird (bw) nach Brell geschickt.

In Brell liegen III, IV, VII, XV und die OI, das Flaggschiff des königlichen Bruders, auf Reede. Die III und IV verzichten auf einen Wechsel nach Lothing, da sie von der Blockade des dortigen Hafens erfahren. Die Nachricht von der glücklichen Ankunft König Ludwigs in Lothing wird mit Jubel begrüßt. In Dragenfels treffen die 27 und die OI ein.

Dun Gwennis kommt die 35 an und wird nach Dragenfels verwiesen.

Auf den Straßen:] Logris - Tankred: Die Spitze der Merowier (10 Ritter) hier erreicht Bergen an der Arturischen Grenze, während die ersten acht Karren in Soltane eintreffen und entladen werden.

Lothing - Tir Connell: Die ersten zehn Karren erreichen Wagenfurt. Brell - Padys:

Die Gruppe von 20 Rittern unter dem Kommando des Comte Bouq de Lomparte erreicht Dangen. Sie erscheinen vollkommen verängstigt anscheinend durch angeblich tote Bogenschützen, die ihren Weg gesäumt hätten und sie bedroht hätten und mit lautem Pfeifen durch ihre Reihen von der einen Seite der Straße zur anderen gesaust seien. Die Bevölkerung von Dangen schüttelt nur die Köpfe über derartige Schauergeschichten.

Dragenfels - Padys: Die ersten fünf Ochsenkarren verlassen Leuwen Richtung CaerPhyll, weitere 5t kommen mit einem Lastkahn den Tiume hinauf. Auch eine Gruppe von fünf Rittern erreicht den Sitz von Herrn Leonard. DunGwennis - Kerry: Die Spitze der Kreuzfahrer (5 Ritter und 3 Ochsenkarren) hier erreichen RaggEdge, den ersten Turm im Gebiet McRaggers.

[26.3. Die Häfen des Rosenozeans] In Padys entladen die Rosenritter munter ihre Schiffe. Der Abtransport der Ware läuft an. Händler, die mit ihren Schnäppchen in Meathenway eintreffen, müssen allerdings feststellen, dass ein Weitertransport nicht möglich ist, denn die Karren von hier seien in Brell. Auch die anderen ansässigen Karrenfahrer weigern sich weiter zu fahren, da man von Seiten des Bundesritters von Blackbush die strengste Anweisung habe, sich für den Transport der Kreuzfahrer bereit zu halten.

27.3.78 Hagen vom Loe in TirConnell - Dundearn in Brokk - Angus in Blackbush. Fergus und der Baron Bruno de Bor in Munsal. Leonard und Gauritter Lukas erreichen Swarzfurt. Karlmann übernachtet in Ostfeldbrukk, nachdem er dort mit dem örtlichen Amtmann über den Zoll und einige andere Dinge verhandelt hat. Alina und Begleitung (Heli, Teasy, Conni) treffen in Drachenkreuz ein. Hier scheint alles seinen gewohnten Gang zu gehen. Allerdings erreicht sie hier die Nachricht vom Untergang der merowischen Königskogge. Kasimir und Gui erreichen kurz vor Toresschluss Ulmenstein. Als Dora in Drachenfeld mit dem Stadtvogt redet, präsentiert der ihr bester Laune, die Nachricht von seinem neuesten Gefangenen: Sean Penn - der ist zwar noch verstockt, aber irgendwann redet der schon. In einem persönlichen Treffen mit Friedrich von Ulmenstein und Thomas von Falkenhorst legt sie diesen nahe auf antimerowische Meinungen zu achten und diesen entgegenzuarbeiten. Sie selbst wirft ihre ganze Autorität in die Wagschale um durchaus erkennbare Sorgen an ihrem Hof zu zerstreuen. Ulrich von AM in Saffelfurt.

[27.3.: Die Häfen der Drachenküste] In Löwenhafen treffen ein (39), (bb) In Logris (26), (37), (bo), (bx) und (by) In Lothing beginnt das Ausladen der „Lioncourt“. Neu eingetroffen (bu). Die kleine bei Greifenstein angelandete Flotte [VIII, 1, k, y] trifft in Lothing ein. In Brell wird zunächst die OI entladen Auf Reede verbleiben III, IV, VII, XV. Neu hinzu kommen die XIII und aus Dragenfels die XIV. In Dragenfels kommt die 35 neu an. Dun Gwennis kommt kein neues Schiff an.

[27.3.: Auf den Straßen:] Logris - Tankred: Die eiligen Ritter erreichen Eurichberg, während die ersten Karren in Soltane für den Weg nach Bergen beladen werden. Es trifft eine weitere Gruppe von 10 Rittern ein. Lothing - Tir Connell: Die Spitze der Ochsenkarren erreicht Wagenfurt. Brell - Pady: Die 20 Ritter, unter dem Kommando des Comte Bouq de Lomparte, erscheinen derartig verängstigt, als sie hören, dass es noch weiter durch das Land des von Leichenstein gehen soll, dass sie gegen die Anweisungen nach Süden abbiegen. Glücklicherweise treffen sie auf andere Merowier, die selbst aus Leuwen kommend sie auf den Weg nach CaerPhyll mitnehmen. Dragenfels - Pady: Wie gesagt treffen die 5 Ritter aus Leuwen mit den Männern des Comte de Lomparte zusammen und erreichen mit den ersten Karren zusammen CaerPhyll. DunGwennis - Kerry: Die Spitze der Kreuzfahrer (5 Ritter und 3 Ochsenkarren) ist in RaggersEdge.

[27.3. Die Häfen der Rosenküste:] Tankred: --- Tir Connell: --- Brokk: Mehrere Schiffe sind der Einladung des Herrn von Waleis gefolgt und werden nunmehr mit der Ausrüstung des Drachenbrukkschen / Kommiliten - Heeres beladen.

Pady + Kerry: Die Schiffe der Rosenritter werden weiter entladen.

28.3.78 [28.3.: Die Bundesritter und ihre Aktionen] Hagen in TirConnell - Dundearn in Brokk - Angus in Blackbush. Fergus und der Baron erreichen Brell. Leonard und Gauritter Lukas erreichen Raab, von hier aus wendet sich Lukas nach Süden (nach Brynn). Karlmann erreicht Quellfurt, wo er mit Hagen von Ripshorst zusammentrifft. Alina und Begleitung (Helior, Thies, Konrad) treffen in Drachenfeld ein. Auf die Nachricht hin, dass der Merowische König wahrscheinlich ein nasses Seemannsgrab gefunden hat, spornt der Bischof seine Begleitung an und sie erreichen noch zum Mittag die Stadt. Hier wird in aller Eile eine Bittprozession durchgeführt, die vom Dom zum (noch recht leeren) Lager der Merowier und zurück zum Dom führt. In Anwesenheit von Thomas von Falkenhorst, Dora von Hoya, den führenden merowischen Rittern und Templern aus Merowien - vielleicht auch von Alina, Helior und Thies, wenn diese mir das bestätigen - betet der Bischof darum, dass „der König unbeschadet sein möge und sein Weg an Drachenbrukks Gestade finde, selbst wenn es manchem fast als

sicher erscheine, dass der Sturm sein Opfer gefordert habe, so solle man auf die Götter und deren Wundermacht vertrauen.“ Ulrich erreicht Soltane. Kasimir und Gui treffen auf dem Weg nach Wagenfurt die ersten zehn Karren mit merowischer Ausrüstung. In Wagenfurt erfahren sie, dass der König von Merowien sicher in Lothing angelangt ist.

[28.3.: Die Häfen der Drachenküste] Löwenhafen: --- Erlenau: --- In Logris landen (ag), (ap) und (bi), die darüber berichten, dass der Sturm sie an die Jatwingische Küste verschlagen habe, und sie von dort erst nach umfangreichen Reparaturen wieder abfahren mochten. In Lothing treffen 41, cd und cf ein. Auch die Schiffe der Nachhut scheinen in einen Sturm geraten und versprengt worden zu sein. Stolzensiel: --- Brell: --- Es liegen noch auf Reede XIII, XIV, XV. Die Großkoggen III, IV, VII wechseln nach Lothing. Dragenfels: die Leichter al, bc und bh. In Dun Gwennis trifft die 42 ein, man will sie nach Dragenfels schicken. Doch scheinen diese Kreuzfahrer ganz versessen darauf zu sein, diese Straße zu benutzen.

[28.3.: Auf den Straßen:] Logris - Tankred: Die Spitze der Kreuzfahrer muss erstmals mitten in der Wildnis übernachten. Die nachfolgenden 10 Ritter erreichen Bergen und weitere 10 Ritter (naturlement immer mit Begleitung) treffen in Soltane ein. Lothing - Tir Connell: Wie gesagt die ersten Karren streben Ulmenstein zu. 10 niederländische Ritter haben Lothing verlassen und unter den Mauern der Stadt kampieren ca 40 Ritter (+ ca. 140 Pferde und 160 Reisige). Die Lagerhäuser der Templer haben damit begonnen das eingelagerte Getreide gegen durchaus erhöhte Preise herauszugeben; auch um den einheimischen Bauern nicht das Geschäft zu verderben, zugleich aber Wucher verhindert. So scheint zumindest in dieser Hinsicht den Lothinger der Aufenthalt der Merowier mehr Segen als Fluch. Sein Teil dazu bei trägt ein kilkanischer Schnapsverkäufer, der in enger Zusammenarbeit mit den Feldgendarmen der Merowier seine Rationen ausschenkt. Das Ausladen der Königskogge geht gut voran. Brell - Padys: Die vordersten Ochsenkarren (20t) erreichen Swarzfurt. Bei St. Edmund kommt es zu einem unglücklichen Zwischenfall, als sich herausstellt, dass die Grütze, die am Morgen an die Merowier ausgegeben wurde, vergiftet war. Mit Magenkrämpfen und Schüttelfrost werden 10 Ritter aufs Krankenlager geworfen. Der Vorsteher des Klosters verspricht eine Untersuchung. Dragenfels - Padys: Die Ritter des Comte Bouq de Lomparte feiern unter den Mauern von CaerPhyll derartig heftig, dass sie das Land des Leichensteiners hintersich gelassen haben, dass sie noch am Abend dort weilen. DunGwennis - Kerry: Die Spitze der Kreuzfahrer erreichen DunBeth und wundern sich als man ihnen erklärt, dass fast in Sichtweite Dragenfels liegt.

[28.3. Die Häfen der Rosenküste:]

Nichts neues aus Tankred: - Tir Connell: - Brokk: - Padys: - Kerry: -

[28.3.: Was sonst noch geschieht:] In Drachenfeld, Ganis und der Instermark beginnen promerowische Predigten auf Anweisung des Bischofs. In den Arturischen Kirchen wird besonders daraufhingewiesen, dass Wotan der Schutzherr der Gäste ist und in jedem Fremde könne der Gott in gewandelter Gestalt präsent sein. Von Drachenkreuz aus, wo der Bischof eine Gelegenheit zur Predigt ergriff, verbreitet sich das Hirtenwort: „... nur wenn sich beide Seiten geziemend benehmen, wird der Durchzug der merowischen Kräfte ein glorreiches Abbild ihrer heiligen Verpflichtung gegenüber den heiligen Stätten, die sie den göttlichen Mächten des Himmels und der Erde gelobt haben...“ In Meathenway treffen etliche Bauern mit Ochsenwagen und Lasteseln ein. Als die Händler mit ihren Waren diese anmieten wollen, stellen sie fest, dass diese Bauern wohl von jemand anderem bezahlt werden. Man erkundigt sich und stellt fest, dass in einem Büro in der Stadt die Lastgelegenheiten gegen Höchstgebot versteigert werden. Obwohl es hart an der Grenze zum Wucher erscheint, nutzen viele diese

(einzige) Möglichkeit ihre Waren an die Drachenküste zu bekommen, bevor die merowischen Schiffe wieder abfahren.

[29.3.78; gesendet 11.4.] [29.3.: Die Bundesritter und ihre Aktionen] Tir Connell: Bundesritter Hagen von Norgals (na wie kommt das Hagen!?) kann in TirConnell ein Agentennetz ausheben. Es werden in einer überraschenden, gut koordinierten Aktion 10 Männer festgenommen. Dundearn in Brokk - Angus in Padys - Fergus in Brell. Er heißt Henri [Onri?], Duc d'Overnje, Bruder Kg. Ludwigs, nochmals - nach Gauritter Hermann von der Drachenküste - herzlich willkommen. Dieser befindet sich in Sorge um sein Lieblingsstreitroß, das sich auf der noch vermissten O2 befindet. Auf Bitten des Herrn Bundesritters, der eine Überfüllung Brells befürchtet, befiehlt der Duc den Aufbruch eines 40 Ritter umfassenden Trupps. Gauritter Lukas erreicht Brynn. Leonard von Leichenstein erreicht Blackswamp. Karlmann erreicht Swarzfurt [obwohl er sich beeilt hat - okay einen Tag eher hätte er hier sein können, beachte man, dass Herr Leonard und Herr Lukas, die gemäßigt gereist sind, längstens durch Swarzfurt durch sind. Nur weil Karlmann nicht so gerne mit Schiffen reist.] Erfreut inspiziert er die durchfahrenden Karren (heute treffen 20 aus Raab ein) und nimmt die Nachrichten von den verschiedenen Posten an der Straße entgegen. Er wundert sich über das Abbiegen der 20 Ritter in Dangen. Karlmann bekräftigt wie in Quellfurt, so auch in Swarzfurt das neue Stadtrecht. Ulrich in Soltane. Dora in Drachenfeld. Alina, Helior und Thies erreichen den Fuß des Ulmensteinerpasses. Am Abend des 29. März erreicht die mit Eilboten durchs Land getragene Nachricht vom Eintreffen des Königs in Lothing Drachenfeld und Soltane. Bischof Konrad brach am Mittag von Drachenfeld auf und erreicht am Abend Drachenklamm. Sein Tross gelangt aber nur bis zur Grenze des Bundesgutes Drachenfels. Kasimir und Gui in X, auf dem Weg Begegnung mit 10 Nidderländern, die einiges über die Zustände in Lothing berichten.

[29.3.: Die Häfen der Drachenküste] In Löwenhafen trifft niemand ein. In Erlenau treffen 40, 47 und cg ein, die nach Logris verwiesen werden; von dort aber sofort weiter nach Lothing geschickt werden. In Logris trifft (bv) ein. In Lothing trifft (ca) ein. Auf Reede liegen die aus Brell gekommenen Koggen IV, VII. Von Stolzensiel wird (49) nach Brell geschickt. In Brell trifft die 30 ein. Es liegen XIII, XIV, XV auf Reede. In Dragenfels kommt niemand an. In Dun Gwennis kommt die (36) an und wird nach Dragenfels geschickt.

[29.3.: Auf den Straßen:] Logris - Tankred: Die Spitze der Kreuzfahrer übernachten in Schwarzberg. Weitere je 10 Ritter in Eurichberg und Bergen. Lothing - Tir Connell: Die ersten Karren erreichen Lohenhöcht am Fuße des Passes nach Ulmenstein. Brell - Padys: Die Ochsenkarren erreichen Meathenway. Erstmals müssen die Karren umgeladen werden. In St. Edmund stellt sich heraus, dass unter das bereitgestellte Getreide verdorbenes gemischt wurde. Dies geschah allerdings erst in der Küche. Es scheint so zu sein, dass nur dadurch dass das verdorbene/vergiftete(?) Getreide mit unverdorbenem vermischt wurde, die „Dosis“ nicht ausreichte die Merowier zu töten. Bei der Befragung des Personals ergibt sich, dass ein jüngst eingetretenes Mitglied wohl für diese Untat verantwortlich ist. Der Mann leugnet aber hartnäckig und beteuert seine Unschuld. Die Merowier sind wieder genesen und setzen ihre Reise nach Westen fort. Gerade rechtzeitig, da am Abend 30 Ritter in St. Edmund einkehren. Weitere 40 Ritter machen sich in (wie oben gesagt) zur Abreise bereit. Dragenfels - Padys: Die Ritter um Comte de Lomparte schleppen sich mit dickem Kopf und schweren Beinen zum nächsten festgelegten Übernachtungsplatz. Hoch erfreut stellen sie fest, dass auch hier hochprozentiges zu wohl feilen Preisen angeboten wird. Zu späterer Stunde kommt es zu Pöbeleien, aber der Edle kann mit einigen Bauern, die er mit Prügeln und Knüppeln

bewaffnet, hat für Ruhe sorgen. DunGwennis - Kerry Die Spitze der Kreuzfahrer noch in Dun Beth.

[29.3. Die Häfen der Rosenküste:] Tankred: -- Tir Connell: -- In TirConnell trifft die Nachricht vom Untergang der königlich-merowischen Flotte ein. Brokk: -- Kill Curagh: -- Pads: Die 120t-Koggen der Rosenritter sind halb entladen; die ersten zehn 30t Koggen desgleichen. Einige Leichter werden nach den Empfehlungen des Herrn Angus zum nördlich gelegenen Hafen Kill Curagh geschickt. Kerry: --

[29.3.: Was sonst noch geschah] Das Eintreffen der Karren mit den merowischen Gütern lässt den Markt mit Transportkapazität vorübergehend zusammenbrechen, bis die Händler in Meathenway erfahren, dass diese Karren auch für ihre Rücktour gebucht wurden. Man solle sich doch an ein gewisses Büro wenden ... Inzwischen hat ein derartiges Büro auch in Pads selbst eröffnet und bietet Passagen von dort aus an, offensichtlich werden gleichzeitig günstigere Zolltarife angeboten.

30.3.78 [30.3.: Die Bundesritter und ihre Aktionen] Tir Connell: Bundesritter Hagen von Norgals lässt Vorbereitungen für einen baldigen Aufbruch durchführen. Außerdem verlassen am späten Nachmittag zahlreiche (min. etwa 16) Boten TirConnell eilig und schnell. Am 30. März erreicht die mit Eilboten durchs Land getragene Nachricht vom Eintreffen des Königs in Lothing Dangen. Ulrich in Soltane - Dora (und Thomas) in Drachenfeld - Konrad in Drachenklamm. Dundearn in Brokk - Angus in Pads - Leonard (und Thekla!) in Dangen. - Fergus in Brell. - Lukas in Brynn. - Karlmann in Swarzfurt - Alina, Helior und Thies erklimmen die Höhen von Ulmenstein. Kasimir und Gui erreichen Lothing.

[30.3.: Die Häfen der Drachenküste] In Löwenhafen trifft ein XVII, br In Erlenu trifft ein cc, wird nach Logris verwiesen. In Logris trifft die 43 ein. In Lothing trifft die 45 ein. Auf Reede liegen IV und VII, die 45 gesellt sich dazu. In Stolzensiel trifft niemand ein. In Brell trifft die ce ein. Man beginnt mit der Entladung der XIII. Es liegen XIV und XV weiterhin auf Reede. In Dragenfels kommt die 36 an. Dun Gwennis kommen 44 an, die nach Dragenfels geschickt wird.

[30.3.: Auf den Straßen:] Logris - Tankred: Die Spitze der Kreuzfahrer erreichen Gesadorf. Weitere Rittergruppen in der Wildnis und bei Eurichberg. Eine Gruppe von 30 Rittern erreicht bei Grimmsee Märkisches Gebiet. Von heute an rattern täglich 15-25 Karren nach Soltane hinein. Lothing - Tir Connell: In Ulmenstein begegnen die Dame und die Herren Bundesrittern dem Comte Merc, der die Spitze der Karren begleitet. Die 10 Nidderländer in Wagenfurt. 20 weitere Ritter haben Lothing verlassen. Brell - Pads: Die ersten Wagen treffen in Cnocna ein. Täglich fahren ca. 20 Karren von Ost nach West. Die genesen Merowier erreichen Blackswamp. In Dangen treffen 30 Ritter ein. Die von Henri d'Overne losgeschickten 40 Ritter erreichen Drohmoor. Dragenfels - Pads: Bouq de Lomparte und seine 20 Ritter finden sich am nächsten Morgen allein gelassen. Ihr Schnapsverkäufer ist weg. Sie finden eine kryptische Nachricht, die sie ungefähr so interpretieren: „Bis heute abend in Brynn.“ Verkatert aber hoffnungsfroh setzt der Comte seinen Weg fort (-übrigens immer noch begleitet von der 5 Ritterköpfigen oder sagt man helmigen Gruppe aus Leuwen, die allerdings innerliche Distanz zu den Saufköppen wahr). Am Abend macht man Quartier auf dem ausgewiesenen Platz, findet aber keinen Schnaps vor. Man wendet sich an die Stadtwache, die aber kein Wort merowisch spricht, und dementsprechend irritiert von den Vorhaltungen und Gesten der Merowiern ist. Als die Leute des Comte versuchen in die Stadt einzudringen, kommt es rasch zu Handgreiflichkeiten, als die Wachen sich diesem entgegenstemmen. Schließlich werden die Merowier abgedrängt und die Stadttore für die Nacht geschlossen.

Man hört noch eine Weile Gebrüll und Wehklagen von den Merowiern aber irgendwann später tritt Ruhe ein. DunGwennis - Kerry: Die Spitze der Kreuzfahrer erreicht Dun Duncan.

[30.3. Die Häfen der Rosenküste:] Tankred:--- Tir Connell: Hagen vom Loe lässt durch Ausrufer verbreiten, dass die am gestrigen Tage festgenommenen, Agenten Thomas O'Connells gewesen seien. Sie hätten gestanden von diesem Silber angenommen zu haben, um für Unruhe unter den treuen Drachenbrucker Bürgern zu sorgen und Lügen über die Merowier zu verbreiten. Die Bevölkerung der Stadt und des Landes wird aufgerufen solche vom Feinde verbreiteten Märchen nicht zu glauben, sondern die Kämpfer für die Oikumene mit einem Feste zu begrüßen. Das dies ein Fest für jeder Mann werde, dafür werde der Bundesritter durch eine freizügige Gabe sorgen. Brokk: --- Padys: In Padys trifft die Nachricht vom Untergang der königlich-merowischen Flotte ein.

Kerry: Mit leichter Verspätung aber immer noch im Zeitplan erreicht die Flotte der Templer die instrische Hafenstadt.

[30.3.: Was sonst noch geschah] Die Händler, die mit ihren Waren aus dem Heiligen Land, auf das Angebot des Transportkonsortiums eingegangen sind, sehen sich in Swarzfurt einem neuen Problem ausgesetzt. Die dortigen Lagerstätten sind gleichfalls angemietet worden. Das Murren hält sich allerdings in Grenzen, da statt der erwarteten leeren Lagerräume, die man für niedrige Kosten anzumieten hoffte, diese Orte „nur“ zu leicht erniedrigtem Preis zu erlangen sind.

[per schiff aus Lothing]

Mein Lehnscherr, Als erster der Rückkehrerschar traf ich in Lothing ein und sprach mit dem König der Merowier. Im Namen der Bundesritterschaft sprach ich ihm ein herzliches Willkommen aus. In der Stadt herrscht eine seltsame Stimmung. Mir will scheinen, das Volk ist bereit sich gegen die Merowier zu erheben. Daher habe ich dem Stadtvogt von Lothing angeboten, ihm meine Autorität als Euer direkter Untergebener zu leihen, um die Dinge nach Möglichkeit zu beruhigen. Meine Ankunft in Drachenmoor wird sich daher etwas verzögern, bis die Dame Alina hier eingetroffen ist. Bitte setzt auch meinen Lehnscherrn Herman von Brelling ins Bild. Niedergelegt zu Lothing am 30.3. Kasimir von Bocksberg

[31.3.: Die Bundesritter und ihre Aktionen] Bundesritter Hagen von Norgals erreicht abends Norgelberg. Alina und Helior erreichen Wagenfurt. (Bleibt Thies in Lohenhöcht oder doch weitere Begleitung bis Lohring?) Karlmann und Hagen von R. wechseln nach Ganis, wo am morgigen 1.4. eine „Landesversammlung“ stattfindet. Die anderen Bundesritter, Gauritter und Edlen sind da wo sie gestern waren.

[31.3.: Die Häfen der Drachenküste] In Löwenhafen trifft ein (bt). In Erlenu: --- In Logris treffen ein (bs) und aus Erlenu kommend (cc). In Lothing trifft niemand ein. Auf Reede liegt die IV. Die VII wechselt nach Löwenhafen, die 45 nach Logris. In Stolzensiel trifft niemand ein. In Brell trifft (be) ein. Nur noch die XV auf Reede. In Dragenfels kommt die (44) an, die aus Dun Gwennis kommt. Dun Gwennis trifft niemand ein.

[31.3.: Auf den Straßen:] Logris - Tankred: Die Spitze der Kreuzfahrer übernachtet in der Wildnis, die folgenden Trupps erreichen Schwarzberg bzw. Wildnis 1. Die 30-köpfige Rittergruppe erreicht Jochgrim, weitere 20 Ritter Lohenkrenz. Lothing - Tir Connell: Comte de Merc in Ulmenstein. 10 Nidderländer in Lohenhöcht. Brell - Padys: Die ersten Wagen werden in Cnocna für die Weiterfahrt bereit gemacht. 20 Ritter erreichen Raab. 15 Ritter aus Dangen jetzt in Blackswamp, die anderen 15 haben sich für eine mehr südliche Strecke entschieden. Dragenfels - Padys: Am Morgen scheinen die Ritter um Bouq de Lomparte bis auf einige wenige, die im Lager verbleiben, abzureisen. Dann aber gegen Mittag sieht die Mauerwache Rauch in nördlicher Richtung aufsteigen. Bald darauf erscheint Bouq mit seinen Mannen wieder unter den Mauern von Brynn. Sie haben einige verschüchterte Bauern dabei, die Fässer auf Karren heranschaffen. Unter lautem Jubel und Fäusteschütteln Richtung Stadtmauer werden die Fässer entladen. Gegen Abend treffen 5 neue Ritter ein und mit

ihnen Ausrüstung auf fünf Ochsenkarren, die entladen werden. Die Stadtmauern sind wieder verschlossen worden. Zu früher Nacht wird noch einmal wildes, unverständliches Rufen vor dem östlichen Stadttor laut. Fünf früher erwähnte Ritter haben sich von Comte Bouq getrennt und erreichen (x), wo sie mit Männern des Gauritters von Vilghard zusammentreffen. Weitere 15 Ritter, die aus Dangen abreisten, treffen in CaerPhyll ein. DunGwennis - Kerry: Der Zug der Kreuzfahrer hier erstreckt sich von Dun Duncan bis kurz hinter RaggerEdge.

[31.3. Die Häfen der Rosenküste:] Tankred: --- Tir Connell: Die Nachricht von der wohlbehaltenen Ankunft des merowischen Königs erreicht diesen Hafen. Brokk: -- Padys: Es wird bekannt: Duc d'Overne in Brell eingetroffen. Die Flotte der Templer passiert diesen Hafen auf dem Weg nach TirConnell. Kerry: --

[31.3.: Was sonst noch geschah:] Das Murren unter den Händlern (mit den Waren aus dem Hlg. Ld.) legt sich, als sie merken, dass die Reise Richtung Dangen durchaus beschleunigt vor sich geht, da die ersten Ochsenkarren rasch nach Hause, d.h. nach Dangen fahren. Nachdem sich dies herumgesprochen hat erhöhen sich die Preise für diese Ochsenkarren in Meathenway aufgrund der Höheren Nachfrage nochmals. Es gibt einige Verstimmungen darob sich die, welche in Padys ein Komplettpaket erworben haben, ein Vorzugsrecht auf derartige Transporte miterwarben. Die anderen müssen auf die zweitklassigen Bauernkarren zurückgreifen. Jetzt predigen auch die Priester in Lorien und Lohring über die Heilige Natur des Kreuzzuges und friedliebenden Charakter der durchziehenden Kämpfer gegenüber Rechtgläubigen. In Bundesgut Drachenfeld wird verkündet, dass jeder, der einen Anstifter der Gerüchte, die gegen die Merowier gerichtet sind, den „Behörden“ übergibt nunmehr 250 Silberlinge Belohnung erhält.

[gesandt intime zum 1.4. realtime 15.4. an Udo/Fergus] Der Stadtwache von Brell gelingt die Aushebung eines Verschwörerkreise, die in Brell einen Anschlag durchführen wollte. Es sind einige zwielichtige Einwohner Brells darin verwickelt, aber auch aufrecht besorgte Bürger, doch scheint es auch auswärtige Fädenzieher zugeben. Die Aushebung gelang nur, da man einen Tip - angeblich aus lowländischen Schmuglerkreisen - auf den Treffpunkt der Verschwörer bekommen habe.

1.4.78 [gesendet 15.4.] [1.4.: Die Bundesritter und andere Ritter und ihre Aktionen]

Irrtum meinerseits: Hagen hat bereits gestern Fafniskirk erreicht (... und nun?).

Alina und Helior erreichen Lohring. Hier trifft sie ein Bote des Herrn Kasimir, der aber baldigst weiterreitet. Karlmann empfängt die (abkömmlichen) Edlen und Abordnungen aus den Städten und Ämtern seines Bundesgutes. Hagen von Ripshorst wird zum Gauritter von Greifenstolz ernannt. Ein Landrecht für Ganis und seine Gaue verkündet. Den Märkten Ganis, Swarzfurt, Brukk a.d.Bronn und Quellfurt Stadtrecht verliehen. In Drachenklamm frohlockt der Bischof über die Errettung des merowischen Königs aus wütenden Wellen und bringt diese Freude in der abendlichen Andacht zum Ausdruck.

In Drachenfeld hält die Domherrin Irmgard von Bergkirchen in Gegenwart der Bundesritterin Dora und des jüngst eingetroffenen Comte Merc und weiterer führender Personen aus der Stadt und dem merowischen Lager. In Lothing gehen verstärkt Männer der Burgwache und der Stadt- bzw. Bürgerwehr Patroullie. Ihnen voran wird das Banner von Logris getragen. Einige der Streifen sind auch angeblich merowisch-logrisch gemischt. Wobei sich die Merowier geziemend unter das logrische Banner einordnen.

[1.4.: Die Häfen der Drachenküste] In Löwenhafen trifft niemand ein. In Erlenau trifft niemand ein. In Logris trifft niemand ein. In Lothing trifft niemand ein. Noch auf Reede liegt: IV. In Stolzensiel trifft niemand ein. In Brell trifft niemand ein, aber XV noch auf Reede. In Dragenfels trifft niemand ein. In Dun Gwennis trifft niemand ein.

[Nachricht von der Vernehmung durch Hagen: Die Nachricht ist: Antimerowische Verschwörer gefasst, arbeiten mit kilkanischen Decknamen - einer davon ist Logan MacLoure. Trotz des lowländischen Namens handelt es sich wahrscheinlich um Insterer. Es

handelt

sich um eine großangelegte Verschwörung. Äußerste Gefahr für die Rosenküste! Es wird ein 'großer Schlag' um den 12.4. erwartet! Es folgt eine Beschreibung der Vorgehensweise und der Rädelsführer. Wetten das unser alter Feind dahintersteckt? [Wegen der beiden letzten Sätze wendet Euch an Hagen.] [erreicht am 31.3. Angus und Dundearn und Fafnirskirk. Am Abend des 1.4. Drachenfeld / vor Ulmenstein / Drachenklamm / Swarzfurt. Am Abend des 2.4. Soltane / Lohring / Dangen / Leuwen Am Abend des 3. 4. überall bis zur Drachenküste durch.]

[1.4.: Auf den Straßen:] Logris - Tankred: Kreuzfahrer erreichen Gesadorf und Schwarzberg. Die 30 köpfige Rittergruppe erreicht Soltane, die Anführer ein Comte und ein Baron werden beim Bundesritter vorstellig. Die 20Ritter erreichen Grimmsee. Lothing - Tir Connell: Comte Merc de Costeroix trifft in Drachenfeld ein. Die Nidderländer erreichen Ulmenstein. 20 Ritter erreichen Wagenfurt weitere 20 Ritter erreichen Lohring. In Lothing halten sich nunmehr über 80 Ritter auf. Brell - Padys: Heute erreichen die ersten Wagen Padys. Sofort beginnen die Rosenritter die Waren zu verstauen, während man andererseits noch weiter auslädt. 20 Ritter erreichen Swarzfurt, dahinter 15 Ritter in Raab. 40 Ritter in St. Edmund. 20 Ritter in Drohmoor. Dragenfels - Padys: Am Morgen bringen Bouq de Lomparte und seine Männer einen der Ihren verletzt vor die Stadtmauer. Dem Manne steckt offensichtlich ein Pfeil im Bein. Mehrere andere Ritter schwenken ebenfalls Pfeile, wiederum werden unverständliche Worte gerufen. Gegen Mittag beobachtet man von der Stadtmauer aus , wie zwei Ochsen ins Lager der Merowier getrieben, geschlachtet und zum abendlichen Schmaus zubereitet werden. Gegen abends werden die Karrenfahrer wiederum genötigt vor der Stadt zu verharren und die Ausrüstung der Merowier wird verstärkt. Weitere 5 merowische Ritter treffen ein, so dass jetzt 30 Ritter mit ihrem Gefolge unter den Stadtmauern von Brynn lagert. Die Bewohner der Stadt scheinen völlig verschüchtert und NIEMAND SAGT IHNEN, WAS ZU TUN IST. In der Nacht hören mehrer Einwohner „toc, toc“ manchmal aber auch nur „toc“ auf ihren Dächern. 15 Ritter, aus Dangen abgebogen um den vortrefflichen Markgrafen von Tersos zu treffen, finden in dem Lager zwischen CaerPhyll und Brynn eine einladende Lagerstätte bereitet, ein billiger, aber dennoch leidlich guter Schnaps wird großzügig an die erschöpften Männer verteilt, dem sie auch willig zusprechen. Am nächsten Morgen (2.4.) finden sie eine Botschaft in leidlichem Merowisch vor: „Bis Morgen in Brynn.“ Der Warentransport auf dem Tiume geht eher stockend voran erst heute treffen wieder zwei Flöße ein. DunGwennis --- Kerry: Die Kreuzfahrer verteilen sich von Ostllewyn bis Raggars Edge.

[1.4. Die Häfen der Rosenküste:] Herrenhaven:--- Tankred:--- Tir Connell: - Es wird bekannt: Henri, Duc d'Overne in Brell eingetroffen. - Die Flotte der Templer erreich TirConnell. Einige Schiffe werden weiter nach Tankred und Herrenhaven gesandt. Brokk:--- Padys: Die Nachricht von der wohlbehaltenen Ankunft des merowischen Königs erreicht nun auch diese Hafenstadt. Wie gesagt, die ersten Ochsenkarren erreichen Padys. Kerry:---

[1.4.: Was sonst noch geschah] Nunmehr ergreifen überall im Lande die Priester Partei für Toleranz und Wohlwollen gegenüber den Merowiern. Am Stadttor von Lothing bringt die Wache einen Karren auf, in dessen Heu Spieße, Sensen und Knüppel; auch einige wenige Schwerter und Langmesser versteckt waren. Bei dem Versuch die Begleitung festzusetzen, werden zwei Mann getötet, einer entkommt, der Fahrer des Karrens wird festgenommen. (Ruft mich diesmal jemand an oder meelt mir?)

2.4.78 [2.4.: Die Bundesritter und andere Ritter und ihre Aufenthaltsorte]
Hagen in Fafniskirk - sucht noch nach Logan MacLoure. Alina und Helior erreichen Ort